

Standpunkte

zur Herbstsession 2015 der Eidgenössischen Räte

Frankenstärke - Massnahmen

Die aktuelle Frankenaufwertung trübt die Wachstumsaussichten der Schweiz. **Die Wirtschaftspolitik muss sich auf mittel- bis langfristig wirkende Massnahmen zur generellen Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen und der kostenseitigen Entlastung der Exportindustrie fokussieren. scienceindustries schlägt vor:**

- 1. Wiederherstellen der Planungssicherheit** durch Vorziehen strategisch wichtiger Reformen (u.a. Umsetzung BV Art. 121a, Unternehmenssteuerreform III, Altersvorsorge 2020, zeitgemässe Arbeitszeiterfassung ohne Einbezug der Gewerkschaften, Masterplan Biomedizinische Forschung und Innovation).
- 2. Regulierungsmoratorium.** Auf kostenträchtige Regulierungsvorhaben (u.a. Energiestrategie 2050, Aktienrechtsreform, zusätzliche BVG-Aufsichtsregeln, Grüne Wirtschaft) soll entweder ganz verzichtet werden oder deren Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.
- 3. Smart Regulation.** Bestehende kostenintensive Regulierungen sollen vereinfacht werden (u.a. MwSt.-Einheitssatz, VOC-Abgabe, elektronische Zollverfahren).

13.4117/14.3120 (SR) Europapolitik

Die beiden Motionen verdienen Unterstützung. scienceindustries spricht sich für eine wirtschaftsfreundliche und möglichst europakompatible Umsetzung von Art. 121a BV aus. **Sie befürwortet deshalb die Begrenzung der Zuwanderung aus EU- und EFTA-Staaten mittels einer autonomen Schutzklausel.**

14.019 (NR/SR) Grüne Wirtschaft

scienceindustries lehnt den Gegenvorschlag ab. Er kann aus Sicht von scienceindustries nur unter drei folgenden Bedingungen akzeptiert werden. **So sind staatliche Vorgaben bezüglich der Umweltbelastung im Ausland (Art.10h Abs.1) zu vermeiden.** KMU könnten diese nicht umsetzen. **Überdies lehnen wir quantitative Ressourcenziele als staatliche Eingriffe mit unabsehbaren Folgen ab (Art. 10h Abs. 3).** Beim Art. 35f über das Inverkehrbringen von ökologisch kritischen Rohstoffe und Produkte unterstützen wir die Mehrheit der UREK-N.

15.3382 (NR) CO₂-Kompensation im Ausland

scienceindustries unterstützt die Motion. Der Einkauf von günstigeren, ausländischen Emissionszertifikate für die Reduktionszielerreichung soll den Unternehmen ermöglicht werden. Die wirtschaftliche Effizienz der Gestaltung des Klimaschutzes ist im Sinne des Kyoto-Protokolls.

13.074 (SR) Energiestrategie 2050

scienceindustries lehnt die Erhöhung der KEV auf 2,3 Rp. pro Kilowattstunde ab, ebenso die Subventionierung der Wasserkraftwerke mit 0,2 Rp. der KEV-Abgabe. Die Schweizer Unternehmen zahlen bereits heute über die KEV jährlich rund 360 Millionen Franken für die Subventionierung von erneuerbaren Energien. **scienceindustries fordert überdies eine stärkere zeitliche Befristung dieser Unterstützung.** scienceindustries lehnt die Einführung einer **CO₂-Abgabe auf „Dreckstrom“ aus Gründen der Wettbewerbsfähigkeit ab.**

12.080 (NR/SR) Heilmittelgesetz. Änderung

scienceindustries begrüsst Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die biomedizinische Forschung und den Arzneimittelmarkt. **Ein optimaler Unterlagenschutz sowie die Einführung der Marktexklusivität sind zentrale Anreize, um den Forschungsplatz Schweiz im internationalen Vergleich wieder attraktiver zu machen. Der Ständerat wird eingeladen, dem Entscheid des Nationalrats zu folgen und inskünftig eine Marktexklusivität in der Schweiz vorzusehen.** Ebenso ist das vereinfachte Zulassungsverfahren (Anerkennung des «well established use») attraktiver auszugestalten, wobei im Grundsatz der vom Nationalrat getroffenen Lösung mit der Präzisierung zu folgen ist, dass lediglich Produkte mit gleichem Wirkstoff vereinfacht zugelassen werden, sofern eine vergleichbare Indikation, Dosierung und Applikationsart gegeben ist (Art. 14 Abs. 1 lit. a^{bis}). **Hinsichtlich des Geltungsbereichs der Integritätsvorschriften (Art. 57a) muss sich dieser auf alle Heilmittel beziehen, um unnötige Ungleichbehandlungen zu vermeiden. Hinsichtlich der einzelnen Bestimmungen von Art. 57a Abs. 2 lit. a bis c ist dem Vorschlag des Nationalrats zu folgen. Mit Blick auf Art. 57a Abs. 2 lit. d soll indes der Ständerat an seinem Vorschlag festhalten. Eine Offenlegungspflicht gegenüber den zuständigen Behörden (Art. 57c Abs. 1) wäre aus Sicht von sci-**

scienceindustries nach wie vor auf den Streitfall zu beschränken. Soweit auch der Ständerat diesem Antrag nicht folgen will, ist der Lösung des Ständerats bezüglich Art. 57c Abs. 1 den Vorzug zu geben. Hinsichtlich Art. 67 Abs. 8 ist dem letzten Vorschlag des Nationalrats zu folgen, indes erweist sich der letzte Nebensatz betreffend den «schützenswerten Geheimhaltungsinteressen» als überflüssig und kann ersatzlos gestrichen werden.

14.088 (SR) Altersvorsorge

Eine wirtschaftlich tragfähige und langfristig stabile Altersvorsorge ist ein wichtiger Standortvorteil für die Schweizer Wirtschaft. Angesichts der demographischen Entwicklung muss das gegenwärtige Leistungsniveau heute langfristig gesichert und nicht ausgebaut werden. Eine automatische Stabilisierungsregel ist dazu nötig; eine Vermischung von erster und zweiter Säule ist hingegen nicht zielführend.

14.036 (SR/NR) Gütertransportgesetz

Bitte folgen Sie im Nationalrat dem Ständerat und lehnen Sie die „Kann“-Bestimmung in SBBG Art. 3 Abs. 1 ab, damit geltendes Recht beibehalten wird. scienceindustries unterstützt das schrittweise Vorgehen, wie es die KVF-S in ihrem Postulat 15.3496 vorschlägt. Bitte folgen Sie im Ständerat betreffend Art. 8. Abs. 1 dem Nationalrat. Auch künftig sollen Erneuerungsbeiträge für Anschlussgleise ausgerichtet werden, nicht nur für Bau und Erweiterung.

15.3497 (SR) Evaluation von Massnahmen zur Minderung der Risiken beim Transport von Gefahrgut, insbesondere von Chlorgas

scienceindustries unterstützt das Postulat. Der Transport gefährlicher Güter mit allen Verkehrsträgern ist durch internationale Regelwerke streng reglementiert. Die Entwicklung der Risiken wird vom UVEK bereits sehr genau verfolgt. scienceindustries unterstützt auch aktiv eine vom BAFU eingesetzte Arbeitsgruppe betreffend dem Transport von Chlor.

15.031 (NR/SR) Nationaler Innovationspark in der Schweiz. Ausgestaltung und Unterstützung

scienceindustries begrüsst das Projekt eines nationalen Innovationsparks, der privatwirtschaftlich betrieben wird. Sie empfiehlt, die beiden unterstützenden Bundesbeschlüsse anzunehmen. Allerdings ist Art. 1 Abs. 4 (Baurechtszinsen) zu streichen.

15.045 (NR) Forschungsinfrastrukturanlage European XFEL

scienceindustries empfiehlt, der WBK-N zu folgen und die Fortführung der Zusammenarbeit

zu unterstützen. Diese moderne Synchrotronstrahlungsquelle ergänzt die Forschungsinfrastruktur am PSI und dient der wissenschaftlichen Untersuchung von Materialien sowie von chemischen oder biochemischen Abläufen.

14.435 (NR) Sicherung der Ernährungssicherheit

scienceindustries empfiehlt, der APK-N zu folgen und nicht einzutreten. scienceindustries anerkennt das Ziel der Ernährungssicherheit. Die parlamentarische Initiative setzt aber auf einen protektionistischen Weg, welcher der auf den internationalen Marktzugang angewiesenen Schweizer Wirtschaft Schaden zufügt.

15.021 (NR) Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln. Volksinitiative

scienceindustries lehnt die Volksinitiative ab. Das Ziel, die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung in Entwicklungsländern zu verbessern und die Armut zu bekämpfen, kann mit dieser Initiative nicht erreicht werden. Der Handel mit Derivaten findet grösstenteils an ausländischen Börsen statt. Ein einseitiges Schweizer Verbot hätte somit kaum Wirkung. Durch die zusätzlichen Einschränkungen sowie die aufwändigere Bürokratie (Reporting- und Kontrollkosten) hätten Schweizer Unternehmen zudem einen Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten aus dem Ausland.

15.3599 (SR) Frankenstärke. Umsetzung der Euro-Med-Konvention

scienceindustries unterstützt den raschen Abschluss der Verhandlungen über einfach anzuwendende, liberale und moderne Ursprungsregeln und eine zeitnahe Umsetzung der Konvention. Die Konvention bietet die Möglichkeit, durch die Modernisierung der Ursprungsregeln einfacher den präferenziellen Ursprung zu erreichen und so den zollfreien Marktzugang im wichtigen EU-Raum zu sichern.

14.086 (NR) Minamata-Übereinkommen über Quecksilber. Genehmigung

scienceindustries unterstützt die Ratifikation des Minamata-Abkommens. Damit wird die Freisetzung des Schwermetalls Quecksilber weltweit weiter verringert und gewährleistet, dass der aktuell hohe Umweltstandard der Schweiz auch global gelten soll.

Ihr Kontakt zu scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor

Tel. 044 368 17 11 beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch